

3./I. 1915

## Kriegschronik.

### 27. Dezember:

Auf der Westfront verlief der Heilige Abend ziemlich ruhig. In den beiden Weihnachtsfeiertagen kam es bei Neuport zu größeren Gefechten. Engländer und Belgier machten erneut den Versuch, sich am Wege Neuport—Westende festzusetzen und gingen hart am Meere vor, ohne jedoch etwas zu erreichen.

Der deutsche Hilfskreuzer „Prinz Wilhelm“ hat an der Südostküste Südamerikas vier englische Handelschiffe in den Grund gebohrt.

An der argentinischen Küste sind zwei französische Dampfer versenkt worden.

Batum von den Türken erneut beschossen.

### 28. Dezember:

Die Angriffe bei Neuport werden vom Feinde erneut, aber wiederum zurückgeworfen.

In Galizien wurden die Offensivstöße der Russen im allgemeinen zum Scheitern gebracht, nur im Karpathenvorlande wurden Heeresteile von den Oesterreichern und Ungarn zurückgenommen.

In Polen machten die Operationen der Verbündeten an der Bzura, an der Rawla und bei Tomaszow unter verlustreicher Abweisung russischer Vorstöße gute Fortschritte.

Ein deutsches Flugzeug erscheint über dem englischen Kriegshafen Sheerneck an der Themsemündung in der Richtung gegen London und entkam trotz der Verfolgung durch mehrere englische Flieger.

Die Semliner Brücke wurde von den Serben wieder gesprengt.

### 29. Dezember:

Infolge erheblicher Verstärkung der russischen 8. Armee haben die über die Karpathen vordringenden Truppen Oesterreich-Ungarns die Passhöhen als Verteidigungsstellung annehmen müssen.

In Russisch-Polen macht die Offensive der verbündeten Truppen gute Fortschritte.

Im Kaukasus ist die türkische Armee im fortwährenden Vordringen begriffen.

Wierzig Kriegsschiffe vereinigen sich vor den Dardanellen.

### 30. Dezember:

Die Stadt Ranch wird von einem Zeppelin mit Bomben beworfen.

Scharfe Note der Vereinigten Staaten an England wegen der Belästigung des neutralen Handels.

### 31. Dezember:

In Frankreich werden 40 000 Engländer gelandet.

Bei der Verfolgung der Russen nach den Siegen bei Lodz und Lowitz wurden über 56 000 Gefangene gemacht. Seit Beginn der Angriffe in Polen am 11. November wurden 136 600 Russen gefangen, über 100 Geschütze und über 300 Maschinengewehre erbeutet.

### 1. Januar:

Der Kaiser richtet an das deutsche Heer und die deutsche Marine einen Neujahrserlaß.

Die Gesamtzahl unserer Kriegsgefangenen in Deutschland bei Jahreschluß beträgt 8138 Offiziere und 577 875 Mann.

Der Burenaufstand flammt wieder auf: Oberst Maritz schlägt die Regierungstruppen Bothas.

Dünkirchen wird von Fliegern mit Bomben beworfen.

Die Angriffe der Russen in den Karpathen werden zurückgewiesen.

In den Argonnen arbeiten die Deutschen sich mit Erfolg vorwärts.

Das englische Linienschiff „Formidable“ im Kanal durch ein Unterseeboot zum Sinken gebracht.

### 2. Januar:

In den Argonnen werden weitere Fortschritte gemacht.

Schwere Angriffe der Franzosen bei Verdun und gegen Villy—Apremont abgeschlagen. Das heiß umstrittene Bois Brule von uns genommen.

Der Schaden der englischen Handelsflotte und des Handels wird von englischer Seite auf weit über 2 Milliarden Mark geschätzt.